

Aus "Wet and Messy" - Steven Holden - Volume II - Story 4 - ca. 1994 - original in Englisch übersetzt, erweitert, Korrektur, verändert. - Norbert Essip - September 2020

Es war die Zeit wie ich 16 war. Die Wochenenden verbringe ich fast immer bei meinem Cousin im Haus, der im selben Alter wie ich ist. Er hat noch einen jüngeren Bruder, der damals mitten in der Pubertät steckt. Zu der Zeit war er auch noch richtiger Bettnässer. Beim ins Bett gehen trug er immer Windeln. Es war so einen Art Plastikhose mit Verschluss an der Seite und einer weichen Füllung in der Innenseite ausgestattet. Die pinkelt er immer voll. Man kann sie heraus nehmen, sie auswaschen oder gegen eine neue ersetzen.

Jeden Tag, wenn er morgens erwacht, ist seine Windel ganz feucht vom vielen Pipi. - Warum weiß ich nicht so genau, aber ich fand das toll, das er ständig einnässt. Seine Eltern haben das so akzeptiert und sagen nichts weiter dazu. Sie waren auch nicht so streng, wie andere Eltern. Es gab höchstens mal eine Ohrfeige, aber sonst keine Schläge. Wenn wir zu dritt im Kinderzimmer spielten, spielten wir Erwachsene und Baby. Mein Cousin und ich waren die Eltern und der jüngere Bruder das Baby. Wir haben ihm dann Windeln angelegt und er nahm auch mal einen Schnuller. Er hat dann meist in unserer Gegenwart in die Windel gepinkelt, was wir immer ganz toll fanden, wenn er da nur stand und uns seine ganz nasse Windel zeigte. Mein Cousin hat aber nie eingepißt und ich eigentlich auch nicht. - Und weil man ein unartiges Kind auch mal bestraft, durfte ich mit seiner Erlaubnis auch auf seinen feuchten Windelhintern drauf schlagen. Das hörte sich immer toll an, wenn man auf das Plastik schlägt. - Ein Wochenende später, ich war gerade mit ihm alleine im Zimmer, fragte ich ihn, ob er nicht auch mal in die Windel scheißen könnte für mich. Denn ein Baby kackt ja auch in die Windel. Er sagt erst - nein. Aber nach einigem zureden von mir, will er es doch mal tun. Es soll nur sein Bruder nicht mitbekommen, damit er es nicht den Eltern sagt, dass er auch einscheißt. - Wir einigten uns darauf, dass er es am nächsten Morgen machen will. Er schafft es sogar am Abend nicht mehr auf die Toilette zu gehen. So das er sicher ganz viel Scheiße im Darm haben wird.

Am Morgen wollen wir dann zusammen ins Bad gehen. Dort wollte er für mich einkacken und ich durfte mir auch einen wixsen dabei, weil ich das toll finde, wenn er einkackt. - Wie wir aufwachen, wir warten bis mein anderer Cousin aus dem Zimmer ist. Wie ich dann zum "Baby" hingehe, das noch in seinem Bett liegt, sehe ich schon wie feucht wieder alles in der Windel ist. Er gibt auch gleich zu, dass er es nicht gemerkt hat, dass er in der Nacht in die Windel gepinkelt hat. Doch jetzt spürte er genau, dass er ganz dringend kacken muß. Wenn er nicht sofort zum Klo geht, würde er sich sicher gleich noch im Bett in die Hose kacken. Doch wir wollen es ja zusammen genießen. - Wir schlichen uns ins Bad und verschließen die Tür, Er stellt sich so vor mich, dass ich seinen Hintern genau ansehen kann. Auch wenn er ganz dringend muß, so klappt es nicht, dass er gleich loslegt. Also reden wir von Baseballzeiten und anderes, damit er sich ablenken kann.

Dabei streichle ich die ganze Zeit seine Plastik-Windel auf seiner Rückseite ab. Nach einigen Minuten fühle ich genau wie er die Scheiße abdrückt. Er muß sich auch nicht anstrengen, es quillt einfach aus seinem Arsch heraus und er hat bald einen großen Ballen Kacken in die Hose gedrückt. In diesem Moment beginnt sich mein Penis aufzurichten. Warum das so ist, das weiß ich noch nicht. Man kann es auch noch nicht genau sehen, weil er noch in der Unterhose steckt. - Wie er fertig ist, drehe ich ihn um auf meine Knie. Versohle ich ihm wieder den Hintern, bis sich der ganze Inhalt aus der Windel seitlich rausdrückt. Dabei merke ich nicht, dass sich dabei sein eigener Penis richtig aufrichtet und die Windel ausbeult. - Es war das erste Mal, das er in seine Hose gekommen ist, ohne das er sich abgerieben hatte. Doch auch bei mir ging es fast zur

selben Zeit in meine Unterhose rein. Ich spüre es genau, wie der warme Glibber sich in der Unterhose ausbreitet. - Danach steigen wir beide in die Wanne rein. Da erst fragte er mich, ob ich nicht auch mal in die Hose machen möchte. Ich überlege nicht lange, ich tu es einfach. Wir hocken zusammen in der Wanne und ich pisse und kacke mir auch in die Unterhose. Danach duschen wir und ziehen uns andere Sachen an. Niemand hat je erfahren, was wir beide zusammen gemacht haben. Stattdessen habe ich es seitdem immer wieder so gemacht. In Hose machen ist geil...

Aus "Wet and Messy" - Steven Holden - Volume II - Story 5 - ca. 1994 - original in Englisch übersetzt, erweitert, Korrektur, verändert. - Norbert Essip - September 2020

Es war noch auf der Junior Schule. Ich war so um die 14 Jahre, als dieser Vorfall passierte, der meine spätere Lust entscheidend prägte. - Es war ein normaler Tag, einige Freunde und ich blieben wie immer im Speiseraum. Wir tranken reichlich Cola und Wasser und wir vergessen dabei total die Zeit. Die Folge, wie nun die Pause vorbei ist, müssen wir uns beeilen zum Werkunterricht zu kommen. Der Lehrer war streng zu den Schülern die zu spät kommen. Darum kann ich auch nicht mehr bei der Toilette anhalten. Ich muß machen, dass ich in die Klasse komme. Ich überlege mir, dass ich später auf die Toilette gehe, wenn wir zwischen dieser Klasse und der letzten an diesen Tag wechseln. Da ist es nicht schlimm, wenn ich etwas später komme.

Zu einem späteren Zeitpunkt wird mir klar, dass es zu spät dafür sein wird. Es war gerade erst 15 Minuten vergangen im Unterricht. Es waren also noch 30 Minuten bis zum Wechseln in die andere Klasse. Doch da kündigt der Lehrer an, dass er heute durchmachen wird um das Thema abzuschließen. Mir wird klar, dass ich Probleme bekommen werde die Pisse noch für mehr als eine 1 Std einzuhalten. Ich kann aber nicht fragen, ob ich zum Klo gehen darf. Der Lehrer würde es nicht erlauben während des Unterrichtes zu gehen. - Nach einer Stunde passiert es, was ich nicht wollte. Die erste Pisse beginnen in die Hose zu laufen. Innerhalb der nächsten 15 Minuten merke ich, mein Schritt wird immer feuchter. Ich kann schon fühlen, die Feuchtigkeit breitet bis zu meinem Gesäß aus. Ich überlege schnell was ich tun kann, damit man es nicht erkennt, dass ich mir in die Hose gepißt habe. - Da kommt mir eine gute Idee. - Ich schlage einfach den Behälter mit Wasser runter von meinem Tisch in meine Richtung und täusche vor mein Stuhl sei voll geworden usw. und ich kann direkt aufspringen. Denn ich habe einen guten Ruf dafür, dass ich recht ungeschickt bin, sodass es keiner merkt. - Und es hat auch soweit geklappt, keiner hat meine andere Panne erkannt. Somit kann ich noch bis zum Ende der Stunde in der Klasse mit meiner nassen Hose sitzen bleiben...

Nach dem Unterricht verlasse ich zügig die Schule und gehe Heim. - Natürlich ist meine Hose noch erkennbar nass, doch ich habe ja eine gute Erklärung dafür. "Habe was verschüttet..." würde ich sagen. - Doch auf dem Weg nach Hause merke ich, das ich bereits weiter in die Hose pisse. Es muß von meiner noch nicht richtig geleerten Pissblase kommen und der nassen Hose dazu. Jetzt wo sie schon so nass ist, kann ich auch richtig abpissen. Also gehe ich jetzt langsam weiter nach Hause und lasse die Pisse dabei laufen, in die Hose rein... - Ich genieße es sogar wie die Pisse nun abläuft, denn mein Penis schwillt dabei immer mehr an. Bis zu dem Punkt, wo ich mal die Schuhe ausleeren muß, weil es schon Geräusche macht beim gehen. - Es hat mich auch keiner weiter beachte, auf dem Weg nach Hause und zum Glück arbeiten meine Eltern. Sie sehen es also nicht, wie ich mit nasser Hose heimkomme und ich kann es noch zu einem geilen Spaß genießen. Ich stelle mich gleich unter die Dusche. Lasse noch mal ganz bewußt die Pisse in die Hose laufen, sehe es mir an, wie die Hose vorne nass wird und reibe dabei über die nasse Schwanzbeule, bis es mir in der Hose kommt. - Schon am nächsten Tag, nehme ich wieder diese

Hose, die ich zur Vorsicht nicht zur Wäsche legte und pisse erneut rein und wichse wieder. Seitdem mache ich es öfters so...

Aus "Wet and Messy" - Steven Holden - Volume II - Story 6 - ca. 1994 - original in Englisch übersetzt, erweitert, Korrektur, verändert. - Norbert Essip - September 2020

Diese wunderbare, wilde Szene geschah letztes Jahr tatsächlich mit mir in New York Stadt. - Wochen davor war ich in einem Männerkino in der Stadt mit einer Show Fick Vorstellung gegangen. Es gab auch einen hinteren Raum für Aktion. Ich habe da einen jungen Kerl getroffen, der sehr scheue und unerfahren ist, aber begierig und willig alles zu lernen. Er kommt später in mein Hotelzimmer und nach einigen Minuten mache ich schon einen Fick mit meinen Fingern bei ihm. Ich habe keine Probleme mit seinem Arsch und möchte ihn richtig ficken. Doch wie ich ihm Poppers unter der Nase halte, öffnet sich sein Arschloch plötzlich und er schießt mir in die Hand. Er sagt, dass er das noch nie getan hat. Aber es war sehr schön wie die warme Kacke aus seinem Loch kam, und das ich sie direkt über seinen Arsch schmierte. Wir hatten einen geilen Spaß zusammen. Danach geht er duschen und verläßt mich. Er verspricht, dass er mich mal anruft, wenn er wieder Lust hat...

Tatsächlich ruft er mich Wochen später an. Er wäre bei Freunden eingeladen und könnte mit mir ausgehen. Ich sag "OK, dann gibt es eine Party mit viel Pisse und Scheiße und Arschanbieten." Er sagt sofort zu und er fragt, wie ich es am liebsten hätte. "Sammle in den nächsten Tagen deine Scheiße für mich in einem Behälter und deine Pisse sammelst du in einer großen Flasche" Er sagt "OK, ich tue alles in einer Plastikbox im Schlafzimmer aufbewahren. Dafür bekomme ich von dir Bananen rein." Fügt er noch eifrig hinzu. Ich hatte es ihm beim ersten Mal gesagt, dass ich Bananen in seinem Arsch stoßen möchte und dann beobachten, dass er sie ausschießt. Er mochte diese Idee offensichtlich. Ich schlage vor, er kommt Freitagnacht wieder in die Moviethek und er verspricht so viel Scheiße bereit zu haben, wie er kann. "Was willst du mit mir machen dann?" fragt er mich noch. "Du bekommst von mir einen Scheißfick mit viel Geilheit dabei und andere werden uns dabei zusehen können." Er ist dazu bereit...

An dem Freitagabend in der Moviethek. Er zieht sich gleich nackend aus und wir gehen in den offenen Darkroom, wo uns alle sehen können. Es sind auch mehrere da, die uns beobachten konnten. Ich ging hinter ihm und schlug kräftige Schläge auf sein übel riechendes Arschloch. Er hatte es auch lange nicht abgewischt und er hatte darin eine große Ladung reif, direkt wie ich es mag. Er streicht über seinen harten Schwanz und auch ich war bereit für einen Fick rein in sein Loch. - Ich gebe ihm noch mal Poppers und flüstere ihm ins Ohr. "Du hast Scheiße in deinem Arsch für mich?" - "Ja Sir." - "Ich ficke dich jetzt während die anderen zusehen." Ich gehe in Stellung hinter ihm, nehme Poppers und sein Arsch schwillt noch mehr an. Ich verbreitere seine Spalte mit der Hand, so dass ich sein braunes Loch sehen kann und er murmelt „gib mir einen Scheißfick...“ Noch bevor ich meinen Schwanz reinschieben kann, sehe ich, dass ein braunes Stück Scheiße langsam raus kommt aus seinem Loch. Eine schöne Form und glatt. Ich nehme sie in meine Hand und ficke in sein Scheiße verschmiertes Arschloch für einige Minuten. Die Kackewurst halte ich dabei vor sein Gesicht. Noch mehr Kerle kommen rüber, weil sie sehen wollen, wie ich einen Scheißfick mache. Zwei andere Kerle ficken neben uns und für sie ist es das erstmal so ein Scheißspiel mit zu erleben. - Mit der Zeit habe ich die Scheiße wieder über seinen prallen Hintern geschmiert mit meiner Hand. Es war wunderbar zu arbeiten in dieser Spalte. Nun neigt sich mein Typ rüber mit seinem Scheißarsch in Richtung Tür und greift einige Papierstücke. Ich schaue mich zur Türseite um und sehe einen Kerl, der war beinahe soweit abzuspritzen und er bleibt aufmerksam dabei uns zu zusehen. Ich reinige weiter den Arsch von

meinem Freund und tue dann das braune Papier in die Nähe meiner Nase. Danach tu ich einen großen Zug von der Scheiße. Ich halte es zu dem anderen Kerl und auch er tut einen großen Zug. Mit der Zeit spitzen alle drei Kerle auf dem Boden ab...

Einige Zeit später ziehen wir uns an und gehen zum Haus von seinem Bekannten. Wie wir dort ankommen, ziehen wir uns sofort aus für die nächste braune Nummer. - Wir trinken einige Bier und warten bis das ganze beginnt zu wirken. In der Zeit tue ich drei Bananen in seinen Arsch. Wie wir schon recht betrunken geworden sind, geht er rüber ins Bad und kommt zurück mit einem Behälter voll seiner Scheiße und einer Flasche voll Pisse. "Ich habe die ganze Woche die Pisse und Scheiße gesammelt." Er stellt es auf den Tisch vor dem Sofa. Ich sehe mir alles an und nehme einen großen Zug von alledem. - Echt prima Scheiße und Pisse. - Ich frage ihn, ob er es mir nicht jetzt zeigen kann wie seine Scheiße aus dem Arschloch herauskommt. Er kommt rüber, dreht sich und zeigt mir seinen Arsch, biegt sich weit nach vorne und spreizt seine Arschbacken auseinander. Ich bestreiche sein ganzes Ende mit brauner Scheiße aus der Schüssel und gab ihm zu derselben Zeit einen langsamen Fingerfick. Er hat ein geiles Grinsen auf dem Gesicht, wie ich aufhöre. Er weiß doch wie voll er ist, und er kann es auch nicht mehr noch länger zurückhalten. Er geht langsam herum im Raum und präsentiert seinen Scheiße verschmierten Körper. "Du hast überall Scheiße, am Arsch und auch auf den Schwanz" sage ich. "Das ist, weil du es so sehr magst mit Scheiße zu spielen." - "Das ist richtig" sage ich "jetzt hockst du dich über mich, damit ich dein rosabraune Scheißloch sehe, wenn du abdrückst." Ich lege mich auf dem Boden, und er sitzt über meinen Schritt und schießt die drei Bananen aus, die mit der anderen Scheiße rauskommen. Ich reibe seine Scheiße in die Haare und über die Eier. Er mag es, seine Scheiße auf mir zu sehen. Er greift meine Titten und gibt mir einige schöne Aktion. Er reibt seinen Schwanz über meinen Schritt und bis hoch zu meinem Brustkasten, bis auch hier alles so eingesaut ist wie sein Arsch aussieht. Dann gingen wir in die Badewanne und schmierten die restliche gesammelte Scheiße über uns. Ich konnte einen frischen Scheißhaufen fühlen in meinen Darm und so dass ich langsam meine Scheiße abdrücke, während ich über ihm hocke. "Jetzt sind wir Scheißkumpel" sage ich und zeige auf meinen Scheißhaufen bei seinen Füßen. Der ganze Raum riecht nach Pisse und Kacke. Ich mag diesen Geruch und er auch. So das wir über Stunden sein stinkendes Arschloch bearbeiten. - Später wasche ich die Scheiße mit seiner Flasche voll Pisse ab. Danach gehen wir ins Bett. Obwohl wir sauber sind, wir riechen sehr nach Scheiße und Pisse. Wir legen uns so, das ich mit der Nase an seinem Arschloch liege und meine Hand ist in seinem Schritt. Er hat meinen Schwanz im Mund. - Während der Nacht. - Ich wache auf, er furzt in meine Nase. Ich kann fühlen, sein Arschloch bewegt sich und die Haare darum flattern. Ich bleibe stillliegen. Sein Furz riecht gut. "Ich habe schon wieder einen guten Schiß im Darm bereit" sagt er "du hast Glück mein Darm arbeitet immer." - "Stell dich vor das Bett mit deinem Schwanz zu mir und gib die Scheiße raus." Er tut es genauso, läßt ein Stück Scheiße raus und es hängt noch kurz an seinem Hintern, bevor es auf das Plastiklaken auf den Boden fällt. Er schießt die neue Morgenladung aus dem Arschloch und es bildet einen Haufen. Sein Schwanz gibt dabei einiges an Pisse ab, während er schießt. Es war schön zu sehen, was er da macht. "Du magst meine Scheiße?" fragt er, mit grinsen." Total richtig und ich liebe den braunen Ring und dein Arschloch. Nun steckt dein Schwanz in den Haufen von Scheiße und schüttele die braune Stange." Ich muß es nicht zweimal sagen, er geht runter zu seiner Scheiße und drückt seinen Schwanz rein. Dann wichst er alleine seine geile Latte. Wie er fertig ist, er schießt über meinen Schritt. Sein Schwanz und Eier sind ganz braun und die ganze Arschhöhle auch. Dann legt er sich auf mich drauf und wir beide lassen unsere Pisse laufen. Er war eine Party an die ich lange noch denke. Obwohl ich schon viel Jock Party hatte.

Aus "Wet and Messy" - Steven Holden - Volume II - Story 7 - ca. 1994 - original in Englisch
übersetzt, erweitert, Korrektur, verändert. - Norbert Essip - September 2020

Vor einiger Zeit habe ich in meine Hose gepißt. Es war wie mein Ex-Lover mein Arsch versohlt, weil ich so unartig war. Ich sage ihm zu stoppen, oder ich muß in die Hose pissen. "Na los, tu es doch, ich will den süßen Arsch weiter schlagen." Er glaubt es mir nicht, so pisse ich alles in die Hose während ich auf seinen Knien liege. Somit hatte ich nicht nur einen warmen Arsch, weil er ihn mit der blanken Hand schlug, sondern auch vorne breitete sich eine Wärme aus. Es fühlte sich total geil an, wie die heiße Pisse um meinen Penis abfließt und meine Jeans tränkt. Mein Freund scheint davon nichts mitbekommen zu haben, oder er sagt mit Absicht nichts, damit er mir weiterhin den Arsch versohlen kann. Wie er nach einige Minuten keine Lust mehr dazu hat und aufsteht, da sieht er das unsere beiden Hosen tropfen vor Pisse. Er geht herum um mich und fickt mich nun richtig durch. Du siehst, erst versohlt gerne meinen Hintern, danach lieben wir uns noch mehr... und dabei hat er mit sogar in meinen Arsch gepißt...

Das nächste Mal wie ich in die Hose gepißt habe, war es sogar an einen gewagten Ort. - Es war Nacht, ich war mit dem Ex Lover in der Stadt. Wir waren in der Bar für Stunden und ich trank reichlich Bier. Nur ein Bedürfnis mal zum pissen zu gehen, hatte ich da noch nicht. - Da spielte sie mal ein Musikstück, das wir beide sehr mochten, also gingen wir auf die Tanzfläche um zu tanzen. Erst jetzt, wo ich aufstehe, da merke ich, wie voll meine Pissblase ist. Aber nun kann ich nicht aufs Klo gehen, denn dann würde ich das Lied verpassen. Also tanzen wir beide zusammen und dabei sage ich zu ihm, dass ich dringend pissen muß. Zu mir selber sage ich "sonst pisse ich in die Hose." Er kommentiert es nicht, er tanzt weiter mit mir. Bald merke ich, ich kann es wirklich nicht mehr halten. Es bleibt mir nichts anders übrig, ich muß mir, während wir tanzen, in die Hose pissen. Wie ich schon merke, wie sich die Nässe im Schritt ausbreitet und er nicht darauf reagiert, sage ich nur "Mein Freund, gerade habe ich in die Hose gepißt und alles läuft schon unten raus. Wir müssen gehen bevor es einer sieht." Nur er geht nun genau ins Licht und dreht sich weiter, er hört nicht auf zu tanzen. So das alle es sehen können wie nass meine Hose nun ist - und er will liebe bevor wir heimgehen. Das war der längste Tanz mit ihm, es war richtig geil. Alle sahen, wie nass meine Hose im Schritt ist und man sieht auch, wie mein harter Schwanz die Hose beult. Auch mein Ex-Lover hat einen Harten in seiner Hose. Ich liebe es so, zu sehen, wenn er einen Steifen hat. Irgendwann hielt es mein Freund nicht mehr aus, er wollte abspritzen. Also schob er mich auf die Toilette. Dort mußte ich mir noch mal in die Hose pissen, während er sich einen wichste... - Auch wenn es ihm zu gefallen schien, wenn ich mich einpisse, trennten sich bald unsere Wege. Und seit wir uns getrennt haben, tanze ich nun alleine in der Disco. Während ich mich dann für alle sichtbar auf der Tanzfläche bewege, lasse ich es immer in die Hose laufen. Bekomme einen Harten, den ich mir abreibe... mitten auf der Tanzfläche. Schade nur, dass es sonst keiner mitmacht...